

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Klein Hüningen

Bruckner, Daniel

Basel, 1751.

Das sogenannte Neue Haus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11354

Das sogenannte
Neue Haus

Es ist auf der ersten Kupferplatte mit der 2 Zahl bezeichnet. So bald in denen Urkunden einige Meldung von Klein Hüningen beschihet, so wird zugleich des Neuen Hauses gedacht. In dem Jahre 1470. hat es Hans von Flachsland, Landvogt zu Rötelen, dem Erhard Brand als ein Erblehen gegeben.

Ehe Klein Hüningen vollkommen an Basel gekommen ist, so ward allhier das Dorfgericht gehalten, als aber diser Ort der Stadt Bottmässigkeit einverleibet worden, wurden die Rechtshändel von Klein Hüningen dem E. Stadtgericht der mindern Stadt, vermög obangezogener Rahtserkenntnis vom 7. Augustmonats 1641. zu entscheiden übergeben; den 17. Augustmonats 1751. aber, diser Rechtszwang vor E. E. Grossen Raht dahin erläutert, daß noch ferners, nach Anleitung obgemeldeter Erkenntnis, die Proceßsachen zu Klein Hüningen dem Gerichtsstab der mindern Stadt unterwürfig seyn, hiermit auch die wegen Schuldsachen begehrte Arreste von dem Schuldheiß oder Gerichtenseits; in obrigkeitlichen und criminalischen aber die Arreste von dem dortigen Obervogt angelegt werden sollen.

Als in vorigem Jahrhundert die Stadt Basel mit der laudigen Pestilenz geplaget ward, ist der Markt von verschiedenen Eswaaren, welche die Bauersame feil trägt, allhier gehalten und mit Schranken umgeben worden, von dem Käufer dem Verkäufer das Geld, nach beschlossnem Kauf, vorgewiesen, denn ihme in ein Geschirr, so mit Wasser angefüllet, und der Verkäufer neben sich stehen hatte, geworfen worden.

Wenn auch in fremden Landen eine Seuche wüthet, und Kaufmannsgüter auf diser Seite des Rheins der Stadt zugeföhret werden, so ist dises der Ort, wo solche ihre vierzigtägige Lagerung aushalten müssen.

Dises Haus hält eine Wirthschaft, welche in Kriegszeiten schon Anlas zu Verdriesslichkeiten gegeben, daher dise Wirthschaft, wenn es der Stand nöhtig erachtet, wie in dem Jahre 1744. beschehen, aufgehoben und für einige Zeit eingestellt wird.

Bei disem Hause hatte in dem Jahre 1507. der bekannte Ritter Hans Kilchmann, einen Namens Hans Spengler, erschlagen, und sich darauf in die Freyheit zu St. Clara in der mindern Stadt geflüchtet; als er aber auf Vorbitte der Eidsgenossen, Fünf Jahre lang vor den Creuzen zu leisten, verurteilt worden, hat er die Hauptmannstell über
jenige

jenige 500. Mann Basler angenommen, welche
Zwey Jahre hernach in Italien gezogen, und die
Stadt Genua der Krone Frankreich erobern helfen.

Im Jahre 1633. den 25. Jäners haben die Schwes-
den das Neu Haus ausgeplündert und denn ver-
brannt.

Der Otterbach

Sied dasjenige Gut genannt, welches auf der
zweyten Kupferblatte mit der 4. Zahl bemer-
ket ist. Es ware zu Ende des vorigen Jahrhun-
derts, als die Klostergüter mit gewissen Bedingnüs-
sen verkauft worden, angelegt, und ist daher an-
noch der Verwaltung der geistlichen Güter zinsbar.
Sein ditzmaliger Besitzer ist Herr Daniel Meyer.

Seinen Namen hat es von dem daran vorbeystief-
senden Bach, worinnen ehemals viele Fischotter sich
aufhielten. Weilen aber auch in disem Wasser vie-
le Krebse gezeugt werden, so wird er auch öfters
in denen Instrumenten der Krebsbach genannt.

